

DIN ISO 18587

ICS 03.080.99; 35.240.30

Einsprüche bis 2017-09-07

Entwurf

**Übersetzungsdienstleistungen –
Posteditieren maschinell erstellter Übersetzungen –
Anforderungen (ISO 18587:2017);
Text Deutsch und Englisch**

Translation services –
Post-editing of machine translation output –
Requirements (ISO 18587:2017);
Text in German and English

Services de traduction –
Post-édition d'un texte résultant d'une traduction automatique –
Exigences (ISO 18587:2017);
Texte en allemand et anglais

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2017-07-07 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nat@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 41 Seiten

DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT)

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort.....	3
Nationaler Anhang NA (informativ) Literaturhinweise	3
Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich.....	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
3.1 Begriffe zu maschineller Übersetzung.....	6
3.2 Begriffe zu Sprache und Inhalt	7
3.3 Begriffe zu Personen oder Organisationen	9
3.4 Begriffe zur Übersetzung.....	10
4 Prozess des Posteditierens	11
4.1 Allgemeines	11
4.2 Projektvorbereitung.....	11
4.3 Produktionsprozesse	12
4.3.1 Ziele beim Prozess des Posteditierens	12
4.3.2 Anforderungen an das MÜ-Ergebnis des Posteditierens	12
4.3.3 Aufgaben des Posteditors	13
4.4 Projektnachbereitung.....	13
4.4.1 Abschließende Verifizierung und Lieferung	13
4.4.2 Feedback.....	13
5 Kompetenzen und Qualifikationen von Posteditoren	13
5.1 Kompetenzen	13
5.2 Qualifikationen.....	14
5.3 Professionalität	14
6 Anforderungen an das vollständige Posteditieren	15
Anhang A (informativ) Posteditor-Schulung	16
Anhang B (informativ) Leichtes Posteditieren	17
Anhang C (informativ) Präeditieren.....	18
Anhang D (informativ) Vereinbarungen zwischen Kunden und TSP sowie Projektspezifikationen	19
D.1 Allgemeines	19
D.2 Kaufmännische Bedingungen	19
D.3 Projektspezifikationen.....	19
D.4 Weitere Vereinbarungen	20
Anhang E (informativ) Automatisches Posteditieren	21
E.1 Allgemeines	21
E.2 Ziele des automatischen Posteditierens	21
Literaturhinweise.....	22

Nationales Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37 „Terminology and other language and content resources“ aufgestellt, dessen Sekretariat von China (SAC) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Unterausschuss NA 105-00-03-01 UA „Übersetzungsdienstleistungen“ im DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Für die in diesem Dokument zitierte Internationale Norm wird im Folgenden auf die entsprechende Deutsche Norm hingewiesen:

ISO 17100:2015 siehe DIN EN ISO 17100:2016-05

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 17100:2016-05, *Übersetzungsdienstleistungen — Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen*

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung von Nationalen Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird normalerweise von ISO Technischen Komitees durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale Organisationen, staatlich und nicht-staatlich, in Liaison mit ISO, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) bei allen elektrotechnischen Themen zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Im Besonderen sollten die für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten notwendigen Annahmekriterien beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der empfangenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname wird als Information zum Nutzen der Anwender angegeben und stellt keine Anerkennung dar.

Eine Erläuterung der Bedeutung ISO-spezifischer Benennungen und Ausdrücke, die sich auf Konformitätsbewertung beziehen, sowie Informationen über die Beachtung der Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO) zu technischen Handelshemmnissen (TBT, en: Technical Barriers to Trade) durch ISO enthält der folgende Link: www.iso.org/iso/foreword.html.

Das für dieses Dokument verantwortliche Komitee ist ISO/TC 37, *Terminology and other language and content resources*, Unterkomitee SC 5, *Translation, interpreting and related technology*.

Einleitung

Der Einsatz maschineller Übersetzungssysteme (MÜ-Systeme) schreitet rasant voran, um den Bedarf der Übersetzungs- und Lokalisierungsbranche zu decken, an die immer höhere Anforderungen gestellt werden. Viele Übersetzungsdienstleister (TSP) und Kunden haben erkannt, dass der Einsatz derartiger Systeme eine machbare Lösung für Übersetzungsprojekte darstellt, die innerhalb eines sehr engen Zeitrahmens und/oder mit geringem Budget fertiggestellt werden müssen. Bei Einsatz eines MÜ-Systems können die Kunden Dokumente übersetzen lassen, die anderenfalls nicht übersetzt werden können; die Übersetzungskosten lassen sich senken und die Produkteinführung in bestimmte Märkte kann, ebenso wie der Informationsfluss, beschleunigt werden. Zum anderen eröffnet dies den TSPs die Möglichkeit,

- a) die Übersetzungsproduktivität zu steigern,
- b) die Durchlaufzeiten zu verkürzen,
- c) in einem Umfeld, in dem die Nachfrage der Kunden nach dem Einsatz von MÜ im Übersetzungsbereich stetig steigt, wettbewerbsfähig zu bleiben.

Allerdings existiert kein MÜ-System, dessen Ergebnis qualitativ an das der Humanübersetzung heranreichen kann. Daher hängt die Qualität des endgültigen Übersetzungsergebnisses vom Humanübersetzer ab und — vor diesem Hintergrund — seiner Kompetenz auf dem Gebiet des Posteditierens.

Das Tempo, in dem MÜ-Systeme weiterentwickelt werden, macht die Erstellung einer übergeordneten Internationalen Norm für diese Systeme unmöglich, da diese sich innovationshemmend auswirken könnte oder die mit der Weiterentwicklung der Übersetzungstechnologie befasste Industrie sie ignorieren könnte.

Daher beschränkt sich das vorliegende Dokument in seinen Ausführungen auf den Teil des Prozesses, der beginnt, wenn die maschinell erzeugte Übersetzung vorliegt und ein Mensch eingreift: auf den Schritt des sogenannten Posteditierens.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt die Anforderungen für den Prozess eines vollständigen humanen Posteditierens maschinell erstellter Übersetzungen und die Kompetenzen des Posteditors fest.

Das vorliegende Dokument ist für die Verwendung durch TSPs, deren Kunden sowie Posteditoren vorgesehen.

Es ist ausschließlich auf Inhalte anwendbar, die von MÜ-Systemen verarbeitet wurden.

ANMERKUNG Übersetzungsdienstleistungen allgemein, siehe ISO 17100.

2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.^{N1)}

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- IEC Electropedia: unter <http://www.electropedia.org/>
- ISO Online Browsing Platform: unter <http://www.iso.org/obp>

3.1 Begriffe zu maschineller Übersetzung

3.1.1

maschinelle Übersetzung

MÜ

automatische *Übersetzung* (3.4.2) von *Text* (3.2.6) aus einer natürlichen Sprache in eine andere mit Hilfe einer Computer-Anwendung

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.2.2, modifiziert — der Bezug zu Übersetzung von Rede wurde gelöscht, da er für dieses Dokument nicht relevant ist; ebenfalls wurde automatisiert ersetzt durch automatisch, um eine Verwechslung mit Translation Memory Tools zu vermeiden]

3.1.2

maschinell erstellte Übersetzung

MÜ-Ergebnis

Ergebnis *maschineller Übersetzung* (3.1.1)

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.2.3, modifiziert — „outcome“ (Ergebnis) wurde in „result“ (Ergebnis) geändert]^{N2)}

N1) Nationale Fußnote: Normative Verweisungen auf ISO 17100:2015 und ISO/TS 24620-1:2015 fehlen, s. a. Literaturhinweise.

N2) Nationale Fußnote: Die Modifizierung ist nur für die englische Fassung relevant.

3.1.3

maschinelles Übersetzungssystem

für die *maschinelle Übersetzung* (3.1.1) verwendete Technologie

3.1.4

Posteditieren (Verb)

eine *maschinell erstellte Übersetzung* (3.1.2) editieren und korrigieren

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.2.4, modifiziert — die Anmerkung wurde gelöscht]

3.1.5

vollständiges Posteditieren

Prozess des *Posteditierens* (3.1.4) mit dem Ziel, ein Produkt zu erhalten, das mit dem Ergebnis einer *Humanübersetzung* (3.4.3) vergleichbar ist

3.1.6

leichtes Posteditieren

Prozess des *Posteditierens* (3.1.4) mit dem Ziel, einen lediglich verständlichen Text zu erhalten, ohne Anspruch, ein Produkt zu erzielen, das mit dem Ergebnis einer *Humanübersetzung* (3.4.3) vergleichbar ist

3.2 Begriffe zu Sprache und Inhalt

3.2.1

Inhalt

Information in jeglicher Form

BEISPIEL Text, Audio, Video usw.

3.2.2

Ausgangssprache

Sprache des zu *übersetzenden* (3.4.1) *Inhalts* (3.2.1)

3.2.3

ausgangssprachlicher Inhalt

zu *übersetzender* (3.4.1) sprachlicher *Inhalt* (3.2.1)

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.2.3^{N3}]

3.2.4

Zielsprache

Sprache, in die der *ausgangssprachliche Inhalt* (3.2.3) *übersetzt* (3.4.1) wird

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.3.6]

3.2.5

zielsprachlicher Inhalt

aus dem *ausgangssprachlichen Inhalt* (3.2.3) *übersetzter* (3.4.1) sprachlicher *Inhalt* (3.2.1)

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.3.3]

N3) Nationale Fußnote: Die korrekte Begriffsnummer in ISO 17100:2015 ist „2.3.2“.

3.2.6

Text

Inhalt (3.2.1) in schriftlicher Form

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.3.4]

3.2.7

natürliche Sprache

NL

(en: natural language)

Sprache unbekannter Herkunft, wie sie üblicherweise im Rahmen der menschlichen Kommunikation verwendet wird, die sich jedoch stetig, teilweise auf eigenständige Weise, weiterentwickelt

[QUELLE: ISO/TS 24620^{N4}, 2.12]

3.2.8

kontrollierte natürliche Sprache

kontrollierte Sprache

CNL

(en: controlled natural language)

Teilmenge der *natürlichen Sprachen* (3.2.7), deren Grammatik und jeweiliger Wortschatz reduziert wurde, um sowohl Mehrdeutigkeit als auch Komplexität zu vermeiden

Anmerkung 1 zum Begriff: Als Abkürzung ist CNL (kontrollierte natürliche Sprache) ein nicht zählbares Substantiv, das sich auf die abstrakten Eigenschaften aller kontrollierten natürlichen Sprachen bezieht und nicht auf eine bestimmte natürliche Sprache oder Anwendung, die einem bestimmten Zweck dient. Sie ist dahingehend entwickelt (d.h. konstruiert), Mehrdeutigkeit und Komplexität zu reduzieren oder zu beseitigen und es sowohl für den menschlichen Leser (insbesondere nicht muttersprachliche Anwender, Laien und Menschen mit begrenztem Verständnis) einfacher zu machen, einen *Text* (3.2.6) zu lesen sowie die rechnergestützte Verarbeitung eines Textes zu verbessern.

Anmerkung 2 zum Begriff: CNL ist eine konstruierte Sprache, die auf einer bestimmten natürlichen Sprache basiert, jedoch restriktiver im Hinblick auf Wortschatz, Syntax bzw. Semantik ist, während sie gleichzeitig den Großteil ihrer natürlichen Merkmale beibehält. In diesem Fall ist CNL ein zählbares Nomen.

[QUELLE: ISO/TS 24620^{N4}, 2.6]

3.2.9

Segment

Texteinheit (3.2.6), erstellt für eine Computer-Anwendung, um die Übersetzung zu vereinfachen

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Segment kann ein Satz, eine Überschrift oder eine andere Texteinheit, wie beispielsweise ein Satzteil, ein Wort oder ein einzelner Buchstabe sein.

3.2.10

Locale

Gebietsschema

Gruppe von Merkmalen, Informationen oder Regeln im Bereich linguistischer, kultureller, fachlicher und geografischer Konventionen einer Zielgruppe

3.2.11

Sprachregister

Sprachvarietät, die zu einem bestimmten Zweck oder auf einem bestimmten sozialen oder branchenspezifischen Sachgebiet verwendet wird

N4) Nationale Fußnote: Die korrekte Bezeichnung lautet: ISO/TS 24620-1.

3.3 Begriffe zu Personen oder Organisationen

3.3.1

Kunde

Auftraggeber

Person oder Organisation, die von einem *TSP* (3.3.5) auf der Grundlage einer formellen Vereinbarung eine Dienstleistung in Anspruch nimmt

Anmerkung 1 zum Begriff: Auftraggeber können Personen oder Organisationen sein, die die Dienstleistung bestellen oder kaufen, und können innerhalb oder außerhalb der Organisation des *TSP* (3.3.5) angesiedelt sein.

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.4.3^{N5}]

3.3.2

Übersetzer

Person, die *übersetzt* (3.4.1)

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.4.4]

3.3.3

Revisor

Person, die das *Übersetzungsergebnis* (3.4.4) redigiert

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.4.5, modifiziert — keine Notwendigkeit, ausdrücklich festzuhalten, dass der zielsprachliche Inhalt mit dem ausgangssprachlichen Inhalt verglichen wird, da dies in der Definition von „Revision“ erläutert wird]

3.3.4

Posteditor

Person, die *posteditiert* (3.1.4)

3.3.5

Übersetzungsdienstleister

TSP

Sprachdienstleister, der *Übersetzungsdienstleistungen* erbringt (3.4.5)

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein TSP kann ein Übersetzungsunternehmen, eine Übersetzungsagentur, eine Übersetzungsorganisation (gewinnorientiert, gemeinnützig oder staatlich), ein einzelner freiberuflich tätiger Übersetzer bzw. Posteditor oder eine hausinterne Übersetzungsabteilung sein.

[QUELLE für die Definition: ISO 17100:2015, 2.4.2, geändert^{N6}]

3.3.6

Projektmanager

PM

Person, die festgelegte Aspekte des Übersetzungs- oder Posteditierungsprojekts steuert und für den Prozess verantwortlich ist

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.4.8, modifiziert — „Posteditieren“ hinzugefügt, um die Relevanz für dieses Dokument herzustellen]

N5) Nationale Fußnote: Modifiziert — in der Definition und Anmerkung wurde statt „Übersetzungsdienstleistung“ „Dienstleistung“ verwendet.

N6) Nationale Fußnote: „Bereitgestellt“ wurde durch „erbringt“ ersetzt und „Anmerkung 1 zum Begriff“ vollständig ersetzt.

3.4 Begriffe zur Übersetzung

3.4.1

Übersetzen (Verb)

ausgangssprachlichen Inhalt (3.2.3) in *zielsprachlichen Inhalt* (3.2.5) in schriftlicher Form übertragen

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.1.1]

3.4.2

Übersetzen (Substantiv)

Reihe von Prozessen zur Übertragung des *ausgangssprachlichen Inhalts* (3.2.3) in *zielsprachlichen Inhalt* (3.2.5)

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.1.2, modifiziert — der Zusatz in „schriftlicher Form“ ist nicht notwendig. Auch die Anmerkung wurde gelöscht, um eine Verwechslung mit der Definition des Übersetzungsergebnisses zu vermeiden.]

3.4.3

Humanübersetzung

von einem *Übersetzer* (3.3.2) durchgeführtes *Übersetzen* (3.4.2)

3.4.4

Übersetzungsergebnis

Resultat der *Übersetzung* (3.4.2)

3.4.5

Übersetzungsdienstleistung

immaterielles Produkt als Ergebnis der Wechselbeziehung zwischen *Kunde* (3.3.1) und *TSP* (3.3.5)

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.1.6]

3.4.6

Translation Memory

TM

elektronische Sammlung von *ausgangs-* (3.2.2) und *zielsprachlichen* (3.2.4) *Segmentpaaren* (3.2.9)

Anmerkung 1 zum Begriff: Zweck des Translation Memorys ist es, das Abrufen und die Verwendung von bereits übersetztem Inhalt zu vereinfachen.

3.4.7

Revision (Substantiv)

zweisprachige Überprüfung des *zielsprachlichen Inhalts* (3.2.5) im Vergleich mit dem *ausgangssprachlichen Inhalt* (3.2.3) auf Eignung für den vereinbarten Zweck

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese Anmerkung ist nur für die englische Fassung relevant.

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.2.6]

3.4.8

Verifizierung

Bestätigung durch den *Projektmanager* (3.3.6) des *TSP* (3.3.5), dass die Spezifikationen eingehalten wurden

[QUELLE: ISO 17100:2015, 2.5.1, modifiziert — TSP aus Gründen der Verständlichkeit hinzugefügt]

4 Prozess des Posteditierens

4.1 Allgemeines

Das MÜ-Ergebnis wird posteditiert und auf Genauigkeit und Verständlichkeit geprüft, die Lesbarkeit des Textes wird verbessert und Fehler werden korrigiert. Posteditieren unterscheidet sich vom Übersetzen insofern, dass es drei Texte einbezieht: den ausgangssprachlichen Text, das MÜ-Ergebnis und den endgültigen zielsprachlichen Text.

Es gibt zwei Hauptstufen des Posteditierens: leichtes und vollständiges. Die jeweilige Anwendung richtet sich nach dem Verwendungszweck des Übersetzungsergebnisses und den Anforderungen des Kunden. In dem vorliegenden Dokument geht es um das vollständige Posteditieren. Leichtes Posteditieren wird in Anhang B beschrieben.

Der Prozess des Posteditierens kann automatisch oder durch den Menschen (human) erfolgen. Automatisches Posteditieren wird in Anhang E beschrieben. Humanes Posteditieren bezieht sich auf den Prozess des Posteditierens des MÜ-Ergebnisses durch einen humanen Posteditor.

Der Prozess des Posteditierens kann entweder unter der Voraussetzung erfolgen, dass der gesamte Text, den es zu bearbeiten gilt, maschinell übersetzt wurde, oder im Rahmen eines integrierten Ansatzes, bei dem MÜ und TM zusammen mit einer konsistenten Terminologieverwaltung voll integriert sind, um eine multimodale Übersetzungsumgebung zu schaffen.

Das posteditierte MÜ-Ergebnis kann oder kann nicht (automatisch oder teilweise) in das Translation Memory gespeist werden, abhängig von den Prozessen der Organisation und den Qualitätssicherungsanforderungen des Kunden.

4.2 Projektvorbereitung

Der TSP muss über einen Prozess verfügen, der, falls nötig auch nach Rücksprache mit dem Kunden, festlegt, ob der ausgangssprachliche Inhalt für MÜ und das darauf folgende Posteditieren geeignet ist oder nicht, da die Effizienz der kombinierten Prozesse MÜ/Posteditieren vom MÜ-System, der Sprachkombination, dem Sachgebiet und Stil des ausgangssprachlichen Inhalts abhängt.

Der ausgangssprachliche Inhalt kann vor der maschinellen Übersetzung präeditiert werden, um die maschinelle Verarbeitung zu erleichtern, die Qualität der MÜ-Rohdaten zu verbessern und damit den Arbeitsaufwand des Posteditierens zu reduzieren. Präeditieren wird in Anhang C beschrieben.

Der TSP muss mit dem Kunden eine Vereinbarung schließen und ein Protokoll über diese Vereinbarung aufbewahren. Wird eine Vereinbarung mündlich oder per Telefon abgeschlossen, muss der TSP die Vereinbarung und ihre Bedingungen schriftlich (z. B. per Brief, Fax oder E-Mail) bestätigen. Die Vereinbarung, ob vertraglich oder nicht-vertraglich, muss die kaufmännischen Bedingungen und die Projektspezifikationen enthalten oder auf sie verweisen. Die Vereinbarung darf auch die Forderung nach Übereinstimmung mit diesem Dokument enthalten. In Anhang D sind die Punkte aufgeführt, die in die Vereinbarung einbezogen werden können.

Jegliche Abweichung von der ursprünglichen Vereinbarung muss von allen Parteien genehmigt werden, ehe eine Maßnahme ergriffen wird, die von der ursprünglichen Vereinbarung abweicht. Die vereinbarte Änderung muss aufgezeichnet und zusammen mit der Dokumentation über die ursprüngliche Vereinbarung archiviert werden.

Der TSP muss sicherstellen, dass die Anforderungen für das Projekt des Posteditierens festgelegt, dokumentiert und dem Posteditor zugänglich sind. Der TSP muss sicherstellen, dass die relevanten Spezifikationen (z. B. Qualitätsniveau, Zielgruppe) dem Posteditor zusammen mit angemessenen Beispielen vorliegen und von ihm eingehalten werden.

ANMERKUNG 1 Anforderungen können zum einen die Kundenanforderungen, zum anderen Bestandteil der Prozesse des TSP sein, oder auch eine Mischung aus beidem.

Der TSP muss sicherstellen, dass der ausgangssprachliche Inhalt und der zu posteditierende Text dem Posteditor in einem Format vorliegen, das die Bearbeitung durch diesen ermöglicht. Im Normalfall handelt es sich dabei um Dateien von Standardsoftware-Anwendungen zur Textbearbeitung (im Falle des zu editierenden Textes) oder zum Lesen von Texten (im Falle des ausgangssprachlichen Inhalts zur Referenz).

Der TSP muss sicherstellen, dass der Posteditor, wie mit dem Kunden vereinbart, Zugang zu sämtlichem Referenzmaterial und zu den Ressourcen erhält, die für das Posteditieren erforderlich sind.

Der TSP muss den Posteditor über den Grad der geschätzten Brauchbarkeit des MÜ-Ergebnisses informieren.

Der TSP muss sicherstellen, dass das zu posteditierende Ergebnis Hinweise/Markierungen enthält, die eine eindeutige Unterscheidung zwischen MÜ-Ergebnis und den Ergebnissen aus anderen Übersetzungsquellen (z. B. TM-Ergebnisse) ermöglichen.

ANMERKUNG 2 Der zu posteditierende Text kann das Ergebnis eines MÜ-Systems sein oder das Ergebnis einer Kombination verschiedener Quellen (z. B. TM und MÜ).

4.3 Produktionsprozesse

4.3.1 Ziele beim Prozess des Posteditierens

Der TSP muss sicherstellen, dass die Posteditoren während des Prozesses des Posteditierens zu jeder Zeit folgende Ziele einhalten:

- a) Verständlichkeit des posteditierten MÜ-Ergebnisses;
- b) Übereinstimmung des ausgangssprachlichen mit dem zielsprachlichen Inhalt;
- c) Einhaltung der Anforderungen und Spezifikationen hinsichtlich des Posteditierens wie vom TSP vorgegeben.

4.3.2 Anforderungen an das MÜ-Ergebnis des Posteditierens

Der TSP muss sicherstellen, dass die folgenden Anforderungen erfüllt werden:

- a) terminologische/lexikale Konsistenz sowie Beachtung der sachgebietsspezifischen Terminologie;
- b) Verwendung der standardmäßigen Syntax, Orthographie, Zeichensetzung, diakritischen Zeichen, Sonderzeichen und Abkürzungen sowie weiterer orthographischer Konventionen der Zielsprache;
- c) Beachtung jeglicher anwendbarer Richtlinien;
- d) korrekte Formatierung;
- e) Eignung für die Zielgruppe und den Verwendungszweck des zielsprachlichen Inhalts;
- f) Einhaltung der Vereinbarungen zwischen Kunden und TSP.

Zusätzlich muss der TSP, falls die Vereinbarung zwischen Kunde und TSP sowie die Projektspezifikationen jegliche der folgenden Anforderungen beinhalten, sicherstellen, dass diese eingehalten werden:

- Beachtung der Kundenterminologie und/oder des sonstigen Referenzmaterials, das zur Verfügung gestellt wurde;

- Einhaltung der eigenen und/oder kundenseitigen Stilrichtlinien (einschließlich Sprachregister und Locales);
- Einhaltung der Richtlinien für das Posteditieren.

ANMERKUNG Vereinbarungen zwischen Kunden und TSP sind ausführlich in Anhang D beschrieben.

4.3.3 Aufgaben des Posteditors

Der TSP muss sicherstellen, dass der Posteditor folgende Aufgaben erfüllt:

- a) Lesen des MÜ-Ergebnisses mit anschließender Bewertung, ob eine Umformulierung des zielsprachlichen Inhalts notwendig ist;
- b) Verwendung des ausgangssprachlichen Inhalts als Referenz, um den zielsprachlichen Inhalt zu verstehen und wenn nötig zu korrigieren;
- c) Erstellung des zielsprachlichen Inhalts entweder auf Basis bestehender Bestandteile des MÜ-Ergebnisses oder das Anfertigen einer neuen Übersetzung.

4.4 Projektnachbereitung

4.4.1 Abschließende Verifizierung und Lieferung

Der TSP muss über einen Prozess verfügen, in dem das Endprodukt in Hinblick auf die Spezifikationen gegengeprüft wird, bevor das Ergebnis des Posteditierens für die Lieferung an den Kunden freigegeben wird.

4.4.2 Feedback

Der TSP muss über einen Prozess verfügen, der vorsieht, dass die Posteditoren Rückmeldung zur Leistung des MÜ-Systems geben, die, falls der Sache dienlich, einen Beitrag zur Verbesserung des verwendeten MÜ-Systems und der angewendeten Prozesse leisten kann.

5 Kompetenzen und Qualifikationen von Posteditoren

Der TSP muss sicherstellen, dass die Posteditoren über folgende Kompetenzen und Qualifikationen verfügen:

5.1 Kompetenzen

- a) Übersetzungskompetenz: Fähigkeit, Inhalte zu übersetzen, einschließlich der Fähigkeit, Probleme beim Verstehen des sprachlichen Inhalts und bei der Produktion sprachlicher Inhalte zu erkennen und darauf einzugehen, sowie der Fähigkeit, zielsprachliche Inhalte entsprechend der Vereinbarung zwischen Kunde und TSP sowie zwischen TSP und Posteditor und weiterer Projektspezifikationen zu erstellen;
- b) sprachliche und textliche Kompetenz in der Ausgangssprache und der Zielsprache: Fähigkeit, die Ausgangssprache zu verstehen, flüssiger Gebrauch der Zielsprache sowie, wo angebracht, allgemeine oder spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet der Textsortenkonventionen. Diese sprachliche und textliche Kompetenz umfasst die Fähigkeit, diese Kenntnisse bei der Produktion von Texten oder anderen zielsprachlichen Inhalten anzuwenden;
- c) Kompetenz beim Recherchieren, bei der Informationsgewinnung und -verarbeitung: Fähigkeit, sprachliches und fachliches Zusatzwissen effizient zu erwerben, das für das Verständnis des ausgangssprachlichen Inhalts und die Erstellung des zielsprachlichen Inhalts erforderlich ist. Kompetenz beim Recherchieren erfordert auch Erfahrung beim Einsatz von Recherche-Tools sowie die Fähigkeit, geeignete Strategien für die effiziente Nutzung der verfügbaren Informationsquellen zu entwickeln;